



Going further for health

Halbjahresbericht 2016 der
HARTMANN GRUPPE

Konzern-Zwischenlagebericht der HARTMANN GRUPPE

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Moderates Umsatzwachstum im ersten Halbjahr

Die HARTMANN GRUPPE hat im ersten Halbjahr 2016 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,0 % auf 974,0 Mio. EUR gesteigert. Das organische Wachstum ohne Währungs-, Desinvestitions- und Akquisitionseffekte belief sich im Halbjahresvergleich auf 3,7 %. Damit wurde das langjährige Marktwachstum bei medizinischen Verbrauchsgütern leicht übertroffen.

Im Segment Wundmanagement nahmen die Umsatzerlöse aufgrund negativer Währungseffekte um 0,5 % auf 211,6 Mio. EUR zu. Das organische Wachstum von 3,1 % geht vor allem auf die starke Nachfrage nach dem innovativen Behandlungskonzept HydroTherapy und dem unter der Marke Vivano angebotenen System zur Unterdruck-Wundtherapie zurück. Im Bereich Personal Health Care trugen vor allem die Pflegelotion Menalind Derm und Thermometer zur positiven Entwicklung bei.

Das Segment Inkontinenzmanagement erreichte einen Umsatzanstieg um 0,4 % auf 319,0 Mio. EUR. Auch hier fiel das organische Wachstum mit 2,4 % wesentlich höher aus. Ausschlaggebend war vor allem das Umsatzplus bei MoliCare Mobile und bei Moli-Med Inkontinenzslips.

Die Umsätze im Segment Infektionsmanagement verbesserten sich um 1,7 % auf 237,0 Mio. EUR. Die negativen Wechselkurseffekte wurden durch ein organisches Wachstum von 3,0 % deutlich überkompensiert. OP-Verbandstoffe und OP-Einweginstrumente wiesen einen deutlichen Umsatzanstieg auf. Auch Produkte für die Händedesinfektion lagen im Plus, was auch auf den erfolgreichen Launch von Evolution Concept – eines Konzepts zur Händedesinfektion – zurückzuführen war.

Bei den weiteren Konzernaktivitäten nahmen die Umsatzerlöse um 6,5 % auf 206,4 Mio. EUR zu. Dies ist vor allem auf eine positive Entwicklung bei den HARTMANN-Gesellschaften KNEIPP und Consumer Medical Care GmbH (CMC) zurückzuführen. Das organische Wachstum betrug 7,2 %. Der Anteil der medizinischen Kernsegmente am Gesamtumsatz der HARTMANN GRUPPE lag im Berichtszeitraum bei 78,8 % (Vorjahr 79,7 %).

In Europa konnte die HARTMANN GRUPPE den Umsatz überproportional um 2,6 % ausweiten. Deutschland verzeichnete ein

Wachstum von 1,9 % auf 322,4 Mio. EUR und blieb damit der wichtigste Einzelmarkt. In Europa ohne Deutschland summierten sich die Umsätze auf 544,9 Mio. EUR, was einem Anstieg um 3,0 % entspricht. Dabei konnten vor allem die west- und südeuropäischen Märkte zulegen. In Osteuropa wurde das starke organische Wachstum dagegen durch negative Währungseffekte überlagert. In den Absatzmärkten außerhalb Europas verringerte sich der Umsatz währungsbedingt um 2,5 %.

EBIT und Konzernergebnis mit überproportionalem Anstieg

Das EBIT der HARTMANN GRUPPE verbesserte sich im Halbjahresvergleich um 3,5 % auf 68,6 Mio. EUR, während das EBITDA mit 97,6 Mio. EUR um 4,5 % über dem Vorjahreswert lag. Dem positiven Umsatzeffekt stand ein unterproportionaler Anstieg des Materialaufwands gegenüber, der auf die Entwicklung der Rohstoffpreise ebenso zurückging wie auf die nachhaltige Verbesserung der Produktivität in Produktion und Logistik. Investitionen in den Ausbau von Marketing- und Vertriebsorganisationen strategischer Bereiche wurden hierdurch überkompensiert. Das Konzernergebnis erhöhte sich um 11,8 % auf 45,3 Mio. EUR.

Positiver Nettofinanzstatus bei weiterhin hoher Eigenkapitalquote

Zur Jahresmitte 2016 verfügt die HARTMANN GRUPPE über einen positiven Nettofinanzstatus von 22,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote lag Ende des 1. Halbjahres 2016 bei 57,1 %.

Mitarbeiter

Beschäftigtenzahl nahezu unverändert

Am 30. Juni 2016 waren 10.389 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende 2015 entspricht dies einer Zunahme um 43 Personen. Zum Stichtag 30. Juni 2016 waren 57,1 % der Beschäftigten im Ausland tätig.

Ausblick

Weiterhin moderates Umsatz- und leichtes Ergebnisplus erwartet

Angesichts der Konjunkturschwäche, insbesondere in den Schwellenländern, und der zu erwartenden Folgen durch die Entscheidung Großbritanniens, aus der EU auszuscheiden, hat der Internationale Währungsfonds die Wachstumsprognosen für Deutschland und den Euroraum moderat nach unten korrigiert.

Nach dem positiven Verlauf der ersten sechs Monate sieht sich die HARTMANN GRUPPE gleichwohl auch weiterhin gut aufgestellt, den profitablen Wachstumskurs fortzusetzen. Im Fokus stehen unverändert das aktive Management der volatilen Rohstoffpreise und Wechselkurse, die Absicherung des organischen Wachstums durch gezielte Investitionen, sowie die fortlaufende Erschließung von Produktivitätsreserven. Die HARTMANN GRUPPE setzt in ihrem medizinischen Kerngeschäft weiterhin auf Akquisitionen und strategische Partnerschaften, um einerseits das Portfolio sinnvoll zu ergänzen und andererseits die Marktposition in den Absatzregionen zu verbessern.

Für das verbleibende Geschäftsjahr 2016 gehen wir davon aus, dass sich die geschilderten Schwerpunktprogramme und Maßnahmen positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirken werden. Unter sorgfältiger Abwägung aller Einflussfaktoren sind wir nach wie vor vorsichtig optimistisch, im Gesamtjahr 2016 mit moderat steigenden Umsatzerlösen ein leichtes Plus beim EBIT zu erzielen und auf dieser Basis auch den Nettofinanzstatus moderat zu verbessern. Die Darstellung der Risiken und Chancen im Konzernlagebericht 2015 ist ebenfalls weiterhin zutreffend.

So sehen wir die demografische Entwicklung, vor allem in Schwellenländern wie Brasilien oder China, als Chance, mit weiten Teilen unseres Portfolios die absehbar steigende Nachfrage nach Medizin- und Pflegeprodukten befriedigen zu können. Durch Diversifizierung unserer Geschäftsaktivitäten in verschiedene Geschäftsbereiche, verbunden mit der vertriebsgesteuerten Expansion in unterschiedliche Märkte, vermeiden wir Risikohäufungen.

Verkürzte Konzernbilanz der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	31. Dezember 2015	30. Juni 2016
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	363.211	362.315
Immaterielle Vermögenswerte	109.254	109.566
Sonstiges langfristiges Vermögen	37.656	47.056
	510.121	518.937
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	324.201	342.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	334.911	361.907
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	109.386	110.545
	768.498	814.888
Bilanzsumme Aktiva	1.278.619	1.333.825

in Tausend EUR	31. Dezember 2015	30. Juni 2016
Passiva		
Eigenkapital	759.098	761.823
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten	58.594	81.481
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	143.233	164.793
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26.542	26.431
	228.369	272.705
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	228.349	235.471
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.962	17.236
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51.841	46.590
	291.152	299.297
Bilanzsumme Passiva	1.278.619	1.333.825

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2015	1. Januar - 30. Juni 2016
Umsatzerlöse	955.085	973.952
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	10.737	29.805
Gesamtleistung	965.822	1.003.757
Sonstige Erträge	49.017	21.877
Materialaufwand	-431.786	-443.601
Personalaufwand	-239.133	-246.863
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-27.595	-29.016
Sonstige Aufwendungen	-250.033	-237.559
Betriebsergebnis ¹	66.292	68.595
Finanzergebnis	-2.894	-2.827
Ergebnis vor Steuern	63.398	65.768
Ertragsteuern	-22.852	-20.429
Konzernergebnis	40.546	45.339
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	37.388	42.382
die nicht beherrschenden Anteile	3.158	2.957
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10,53	11,93

¹ Entspricht dem EBIT der HARTMANN GRUPPE

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2015	1. Januar - 30. Juni 2016
Konzernergebnis	40.546	45.339
Posten ohne Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	-14.487
Posten mit Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	16.183	-2.365
Gesamtergebnis	56.729	28.487
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	50.340	25.746
die nicht beherrschenden Anteile	6.389	2.741

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	Eigenkapital der Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1. Januar 2015	662.685	27.685	690.370
Gesamtergebnis	50.340	6.389	56.729
Dividendenzahlung	-23.086	-1.913	-24.999
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	12	12
Stand 30. Juni 2015	689.939	32.173	722.112
Stand 1. Januar 2016	726.851	32.247	759.098
Gesamtergebnis	25.746	2.741	28.487
Dividendenzahlung	-23.797	-1.977	-25.774
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	12	12
Stand 30. Juni 2016	728.800	33.023	761.823

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2015	1. Januar - 30. Juni 2016
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash-Flow)	49.371	34.404
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-27.054	-24.316
Free-Cash-Flow	22.317	10.088
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-40.158	-2.225
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-17.841	7.863
Entwicklung des Finanzmittelbestands		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	89.080	90.470
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	4.224	235
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-17.841	7.863
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	75.463	98.568

Ausgewählte Konzern-Anhangangaben der HARTMANN GRUPPE

Allgemeine Angaben

Die PAUL HARTMANN AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter der Nr. HRB 661090 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist die Paul-Hartmann-Straße 12 in 89522 Heidenheim, Deutschland. Die Satzung besteht in der Fassung vom 13. September 2012. Die Firma der Gesellschaft lautet PAUL HARTMANN AG. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und/oder der Vertrieb von Produkten, die mit den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden im weitesten Sinne im Zusammenhang stehen. Gemeinsam mit prozessbegleitenden Dienstleistungen werden diese als Systemlösungen für Medizin und Pflege angeboten.

Der Halbjahresbericht der PAUL HARTMANN AG, wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft ratifizierten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Erstellung des Halbjahresberichts erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Fair Value bei einigen Finanzinstrumenten sowie der Bildung von Rückstellungen für Rechtsverfahren, Pensionen und anderen Leistungszusagen, Steuern, Gewährleistungen und Garantien.

Die von Annahmen und Schätzungen betroffenen Parameter umfassen vor allem die bei der Anwendung von Barwertmethoden verwendeten zukünftigen Cash-Flows, Abzinsungssätze und die Preisentwicklung bestimmter Rohstoffe. Bei der Bewertung von Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten besteht außerdem Unsicherheit in Bezug auf den Eintrittszeitpunkt und die Höhe des zu versteuernden Einkommens. Im Bereich der Rückstellungen werden Annahmen zur Bestimmung von Abzinsungssätzen, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und Rentensteigerungen sowie der Fluktuationsrate getroffen.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen beziehungsweise getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem vorliegenden Halbjahresbericht zum 30. Juni 2016 liegen, mit Ausnahme der im folgenden Abschnitt beschriebenen Änderungen durch die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Geschäftsjahr 2016 fanden folgende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmals Anwendung:

- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge“.
- IAS 16 und IAS 38 „Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden“.
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“.
- IAS 16 und IAS 41 „Produzierende Pflanzen“.
- IAS 27 „Einzelabschlüsse – Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss“.
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit“.

Des Weiteren haben sich diverse Standards im Zusammenhang mit dem Annual-Improvements-Project Zyklus 2010-2012 und Zyklus 2012-2014 geändert.

Keine der neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HARTMANN GRUPPE.

Sonstige Erläuterungen

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 13.93 sind die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei sind die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten Marktpreisen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten Marktpreise aus aktiven Märkten handelt, die aber entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen.

Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese halbjährlich umgegliedert.

Es gab keine Transfers von Finanzinstrumenten zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Für die Erläuterung zur Ermittlung des Fair Value verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 der HARTMANN GRUPPE. Hier kam es im ersten Halbjahr 2016 zu keinen Änderungen.

Die Rohstoffabsicherung in der HARTMANN GRUPPE erfolgt auf illiquiden Märkten. Sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte basieren auf Indizes ohne beobachtbare Forwardkurven. Daher erfolgt eine Kategorisierung in Stufe 3. Für die Bewertung der Sicherungsgeschäfte werden die zukünftigen Zahlungsströme mithilfe einer flachen Forwardkurve ermittelt und mit der währungs- und laufzeitadäquaten Zinskurve abdiskontiert.

In den folgenden Tabellen sind die zum Fair Value bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert:

in Tausend EUR

	davon zum Fair Value bewertet			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum 31.12.2015				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	8.539	1.844	10.383
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	42	0	42
Zur Veräußerung verfügbar				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	108	0	0	108
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	108	8.581	1.844	10.533
Verbindlichkeiten zum 31.12.2015				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	5.008	2.895	7.903
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	842	0	842
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten	0	5.850	2.895	8.745

in Tausend EUR

	davon zum Fair Value bewertet			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum 30.06.2016				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	3.833	795	4.628
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	215	0	215
Zur Veräußerung verfügbar				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	108	0	0	108
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	108	4.048	795	4.951
Verbindlichkeiten zum 30.06.2016				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	6.170	2.288	8.458
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	99	0	99
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten	0	6.269	2.288	8.557

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Instrumente in Stufe 3 für das am 30. Juni 2016 beendete Halbjahr:

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2015	1. Januar - 30. Juni 2016
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	2.141	1.844
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	0	112
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	3.010	-961
Erhaltene Ausgleichszahlungen	-1.017	-200
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	4.134	795
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	112
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	-2.694	-2.895
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	0	-275
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	843	-1.121
Geleistete Ausgleichszahlungen	1.524	2.003
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	-327	-2.288
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	-275

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2016 wurden in den Konzernabschluss neben der PAUL HARTMANN AG 27 (2015: 23) inländische und 67 (2015: 67) ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Drei Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bewertet.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde die portugiesische Gesellschaft Sterilliacare - Soluções em Higiene, LDA liquidiert.

Im Berichtszeitraum wurden die Gesellschaften Hilfsmittel-Center Jakobus GmbH/Deutschland, CMC Technologies GmbH & Co. KG/Deutschland, CMC Beteiligungen GmbH/Deutschland sowie die PAUL HARTMANN Chile SpA/Chile gegründet und vollkonsolidiert. Darüber hinaus wird die PEHA Produktions- und Vertriebsgesellschaft GmbH/Deutschland vollkonsolidiert.

Diese Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 3. August 2016 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2016 geführt hätten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Es haben sich bis zum 30. Juni 2016 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

PAUL HARTMANN AG

Joehle

Dr. Heinen

Kuehn

Dr. Neumann

Schulz

Ihre Ansprechpartner bei HARTMANN

Investor Relations

Monika Faber
Telefon +49 7321 36-1105
Telefax +49 7321 36-3606
E-Mail: ir@hartmann.info

Public Relations

Jeremy Whittaker
Telefon +49 7321 36-1313
Telefax +49 7321 36-3678
E-Mail: presse@hartmann.info